

Policy Statement

Die Pädagogische Hochschule Vorarlberg PHV begreift sich als Bildungseinrichtung, die darauf ausgerichtet ist, Lernende auf Basis ihrer Stärken zu Lehrerinnen und Lehrern zu qualifizieren und über sich hinaus wachsen zu lassen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der regionalen Verwurzelung im Dreiländereck Österreich – Deutschland – Schweiz und zielt unter anderem auf sprachliche und kulturelle Vielfalt und Internationalität ab. Über sich Hinauswachsen wird dabei verstanden als Initiationsprozess von Studierenden zu Lehrpersonen mit regionalem und globalem Verantwortungsbewusstsein. Internationalität wird daher als Prinzip in den verschiedenen Handlungsfeldern der Hochschule verortet und von den Akteuren der Bildungsinstitution als Auftrag gelebt.

Konkret versteht die PHV Internationalität und Kooperation als Kompetenz- und Entwicklungspotential von hohem strategischen Wert. Internationalisierung und kooperative Lehr- und Forschungsprojekte sehen wir als einen Prozess, der von der Hochschulleitung, aber auch von allen Hochschulangehörigen ernst genommen und weiterentwickelt wird. Internationalisierung bezieht sich dabei gleichsam auf Lehre und Forschung, auf die Weiterentwicklung von Curricula, auf die Entwicklung von Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Universitäten, auf Austausch- und Förderprogramme sowie Mobilitätsprogramme. Die Vermittlung von Bildung an der PHV versteht sich als aktiv-konstruktiv im Sinne eines „Sich-Bildens“ von Lernenden und beruht auf einer partizipativen, inklusiven und reflexiven Grundhaltung, die sämtliche Prozesse und Bereiche durchdringt. Alle Beteiligten im Bildungsprozess werden dabei als selbstständige Akteure wahrgenommen, denen vielfältige optimale Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten angeboten werden. Im Mittelpunkt der Hochschule stehen die Studierenden, die in ihrer Zusammensetzung die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln und in einem hohen Maße selbstbewusst und kompetent mit sprachlicher wie kultureller Heterogenität umgehen lernen. Die PHV als Hochschule in einem Bundesland mit großer Diversität reagiert damit auf die große bildungspolitische Herausforderung, angepasste Bildungsangebote für alle bereit zu stellen und damit dieser weiter zunehmenden gesellschaftlichen Diversität gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang legt die PHV besonderen Wert auf vielfältige internationale Vernetzung sowohl in der Lehre als auch in der Forschung. Sie ist sich der Chancen und Vorteile einer internationalen Zusammenarbeit bewusst und empfiehlt ihren Studierenden ausdrücklich, von den zahlreichen Möglichkeiten, Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren, Gebrauch zu machen. Die PHV unterstützt Mobilitätsaktivitäten jeder Art durch ein transparentes und faires Auswahlverfahren, durch eine studierendenfreundliche Auslandsstudienregelung und eine großzügige Anrechnungspraxis. Neben der Möglichkeit, ein ganzes Semester im Ausland zu verbringen, können interessierte und engagierte Studierende auch andere, kürzere Formen eines Auslandsstudiums wie Blended Mobility oder Schulpraktika in Anspruch nehmen. Genauso bemüht sich die PHV um internationale Studierende, die die Hochschule zu einem Ort der interkulturellen Begegnung machen. Der Ausbau des Angebots an englischsprachigen Lehrveranstaltungen wird dafür als unerlässlich erachtet und einerseits durch Fortbildungsmaßnahmen des Fachkollegiums der PHV und andererseits durch die Integration von Dozierenden der Vertragspartner in den Lehrbetrieb unterstützt. Vor allem die Fortschritte innerhalb der Digitalisierung von Lehre, die im neuen Curriculum prominent abgebildet ist, mit einer Vielfalt an Möglichkeiten auch im Rahmen von Blended-Learning-Angeboten können für Letztere genutzt werden und gemeinsam mit Gaststudierenden zur *internationalisation at home* beitragen. Neben der Entwicklung von fachlicher wie interkultureller Kompetenz der Studierenden unterstützt die PHV ebenso die Mobilität des Hochschulpersonals und ermöglicht dadurch die Integration in die internationale *scientific community*, welche erweiternde Perspektiven in Lehre und Forschung am Standort miteinbringt.

In diesem Zusammenhang unterstützt das Erasmus+ Programm Hochschulbildung der EU durch die Schaffung eines Europäischen Hochschulraumes (EHEA) und der Förderung von Austauschprogrammen über die Grenzen Europas hinaus die PHV dabei, die oben genannten Ziele zu erreichen. Die Erasmus-Charta für die Hochschulbildung (ECHE) berechtigt die PHV einerseits dazu, Erasmus-Fördermittel für die Mobilität von Studierenden für Studien und Praktika sowie für die transnationalen Mobilitätsaktivitäten für Mitarbeiter*innen im akademischen und administrativen Bereich zu beantragen und andererseits erlaubt sie die Teilnahme an weiteren Aktivitäten, wie etwa Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren, Partnerschaften für Innovation und Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen, die im Rahmen des Erasmus+ Programms finanziert werden. In beiden Fällen können gemeinsam mit anderen Hochschuleinrichtungen neue Lehr- und Lernmethoden erprobt und/oder implementiert sowie neue Curricula entwickelt oder bereits bestehende verbessert werden und gleichzeitig die Mobilität von Studierenden und Hochschulpersonal intensiviert werden. Beides ist für die Internationalisierungs- bzw. Modernisierungsstrategie der PHV von tragender Bedeutung.